



Steigerung der Prozesseffizienz im Seehafen hinterland

Informationsflussbezogene Analyse und Gestaltung
eines Rhein-Main-See Korridors

Einreichende Hochschule: Technische Universität Darmstadt

Projektleitung: Prof. Dr. Ralf Elbert

Laufzeit: Apr. 2015 – Dez. 2015

Die Rhein-Main-Region ist Mittelpunkt der europäischen Entwicklungsachse und einer der bedeutendsten europäischen Wirtschaftsregionen. Die Wirtschaftsstärke der hier angesiedelten Unternehmen basiert größtenteils auf dem Export und ist damit auf effiziente und effektive Transportketten angewiesen. Sowohl Praxis als auch Forschung zeigen, dass Koordinationprobleme in Transportketten des Hinterlandes die Zuverlässigkeit und Kosten der Transporte über Seehäfen negativ beeinflussen.

Ziel dieses Projektes ist es Verlager der Rhein-Main-Region noch effizienter und effektiver mit maritimen Transportketten zu verbinden. Dazu werden akteursübergreifende und akteurspezifische Informationsbedarfe für containerbasierte, schienengebundene Hinterlandanbindungen erhoben. Zur Erreichung der genannten Zielsetzung werden auf wissenschaftlicher Basis akteursübergreifende Prozesse und Informationsflüsse im schienengebundenen, exportorientierten Hinterlandverkehr aufgenommen und hinsichtlich möglicher Verbesserungspotentiale analysiert. Die quantitative Bewertung ausgewählter Verbesserungspotentiale erfolgte durch ein Simulationsmodell, welches die Auftragsabwicklung und die damit verbundenen Informationsflüsse bei den beteiligten Akteuren untersucht.

Das Projektkonsortium setzt sich zusammen aus: TU Darmstadt, Hapag-Lloyd, HHLA Container-Terminal Altenwerder, TFG Transfracht, DB Schenker Rail und DB Mobility.

